

Sex and more

Scheibe und Band im „privartmuseum“

Scheibe hat ein Problem: Er findet kein Mädels. Verzweifelt baggert er die Schönen aus der ersten Reihe an, besingt Bettina, dichtet für Anja. Stülpt sich, während sich die Zuschauer bei geschätzten 40 Grad Celsius im „privartmuseum“ ins Nirwana schwitzen, immer mehr Klamotten über sein silbernes Höschen. Hilft erst mal alles nix.

Denn trotz der sinnlichen Gesangseinlagen, unterstützt von der dreiköpfigen Lonely-Heart-Combo, sind Scheibes Beobachtungen aus der Welt der Singles nicht sehr originell. Zum Glück gibt's die Pause und dann den zweiten Teil. Endlich glauben wir die Botschaft dieses Abends: „Zuviel Sex ist gar nicht gesund!“ Scheibe plaziert jetzt originelle Gags, beweist sich als Stimmen-Imitator,

**„Umdrehen
und
einschlafen –
das vermeidet
Diskussionen“**

verrät Männern ein altes Großvaterrezept: umdrehen und einschlafen. „Das vermeidet Diskussionen.“

Vor begeisterten Fans beklagt der Hamburger die allgemeine Brustentwertung und hält es am Ende mit den Arabern:

Mehrere Frauen sind besser als eine. Dazu gibt Sven Fobbe am Plattenteller geräuschvolle Kommentare ab, und die Häupter der beiden ande-

ren einsamen Herzen Mirko und Matthias schmücken gelegentlich die Lampenschirme. Viel Nonsense, viel Kurzweil im zweiten Teil. Den Scheibe mit einem Bauchtanz ausklingen läßt.

Ingrid Meyer-Bosse
„Zuviel Sex ist gar nicht gesund“, privartmuseum,
Bernhard-Nocht-Straße 69.
Weitere Aufführungen:
heute, 20 Uhr, 23.-25. Juni.
Karten ☎ 317 47 57